

Übersicht der eingebrachten Vorschläge bei den Thementischen:

vhw, Berlin, 17.12.2014

1. Erscheinungsbild und Attraktivität des Rungholtplatzes

Mehrfachnennungen liegen in den Bereichen Beleuchtung, Nahversorgung, Gestaltung des Außenbereiches sowie Sanierung der Bushaltestelle vor. Die eingebrachten Anliegen sind im Einzelnen wie folgt aufgelistet:

Beleuchtung:

- Beleuchtung allgemein verbessern
- einheitliche Beleuchtung der Geschäfte

Nahversorgung:

- Grundlebenshaltung höher preisig
- Ein gut sortierter Tante-Emma-Laden würde den Rungholtplatz beleben. „Wie wär's für begrenzte Zeit mit Subvention?“
- Aldi mit verringertem Angebot und Support durch Steenbeker Weg

Außenbereich:

- Kaffee mit Boxen, um im Freien zu speisen
- Arkaden wie in der Holtenauer Straße
- Fußweg vor den Läden überdachen
- Material der Wege
- Einmal wöchentlich Pflege der Grünanlagen
- Zu viel Grün: Zuwegung Rungholtplatz 1 – 3 verbessern
- Kreisverkehr anständig begrünen
- Als Mittelpunkt des Platzes soll das Kinder-Denkmal berücksichtigt werden
- Glascontainer

Bushaltestelle:

- Sanierung der Bushaltestelle
- Bushaltestelle mit Anzeigetafel/ elektronische Anzeige Buslinien
- Öffentliches WC
- Uhr

2. Verkehr

Kernthemen sind die Bereiche Straßen und Wegenetz, Beleuchtung und Bushaltestelle.

Straßen und Wegenetz:

- Neubaugebiet an Rungholtplatz anbinden durch Straßenverbindung
- Suchsdorf Süd per „Sharper(?)“ an den Rungholtplatz anbinden für Bus oder auch Auto Einbahnstraße
- Weg an der Schranke zum Kanal muss instand gesetzt und verbreitert werden

- Alte Chaussee/ Nordseestraße Abbiegesituation gefährlich
- Grüne Welle von Suchsdorf Rungholtplatz bis Westring wieder einrichten
- U-Turn bei Edeka Richtung Stadt verbieten

- Fahrradwege Eckernförder Straße sanieren, besonders Rungholtplatz bis Edeka
- Radweg Eckernförder Straße zwischen Kronshagen und Steenbeker Weg verbessern
- Radwegführung Kanalbrücke – Kreisel Rungholtplatz
- Fahrradwege Richtung Suchsdorf und stadtaufwärts verbessern

- Beim Grundstück Alte Chaussee/ Nordseestraße ist der Fußweg nicht begehbar wegen Ästen etc. Keine Schneeräumung. Für Einwohner mit Rollstuhl oder Gehwagen unmöglich

Beleuchtung:

- Straßenbeleuchtung unzureichend im Stadtteil, z. B. Grödeweg, Alte Chaussee, Nordseestraße
- Beleuchtung hinter dem Gebäude Rungholtplatz
- Laterne am Wohnblock Nordseestraße sehr schwach, war früher besser

Bushaltestelle:

- Bushaltestelle soll bleiben, wo sie ist, aber renoviert werden
- Vitrine abbauen, als Busparkplatz nutzen
- Bushaltestellen + Fahrradständer für Suchsdorf-an-der-Au-Transfer
- Kein Busverkehr im Sylter Bogen
- Zu wenig Parkplätze, wenn Bushaltestelle verlegt werden sollte

Weiteres:

- Stadtreinigung nicht am Donnerstag (Markt)
- Rungholtplatz soll nicht nur Parkplatz sein
- Die Hausnummern an den Häusern ab Nordseestraße 2 sind wegen Baumbewuchses für Notärzte und Krankenwagen nicht lesbar (größere Schilder oder Schilder an Pfahl, z.B. Nordseestraße 2 bis 20)

3. Nahversorgung

Kernthemen an diesem Tisch waren Rahmenbedingungen/Infrastruktur und konkretere Vorschläge zu Versorgungskonzepten.

Rahmenbedingungen/Infrastruktur:

- Nahversorgung steht/ fällt auch mit der Instandsetzung der Zuwegungen vom Sylter Bogen
- Die zurzeit angebrachten Schilder „Für diese Wege kein Winterdienst“ wirken der Geschäftsansiedlung entgegen
- Es muss auch von der Bevölkerung akzeptiert werden, dass nicht jeder Nahversorger ein Discounter ist
- Den Laden von Sky nach hinten vergrößern, weil er zu klein ist
- Arkaden ähnlich wie in der Holtenauer Straße
- Im Sommer war nicht erlaubt, dass der Eisladen draußen Tische und Stühle aufstellt. Das war nicht zu verstehen!

Versorgungskonzepte:

- Durch Ausbau (*des Ladenlokals*) nach hinten (Vergrößerung) Discounter gewinnen
- Grundversorgung Lebensmittel muss sein
- Markthallenfunktion (Shop in Shop): Mehrere kleine Läden teilen sich den vorhandenen Laden
- Erste Hilfe: Marktbeschicker mit Lebensmitteln jeglicher Art
- Fahrgeschäfte, die auch über Land eingesetzt sind, z.B. Brot, Milch, Fischwagen o.ä.
- Marktbetreiber für den Lebensmittelladen gewinnen, die täglich verschiedene Stände fest bekommen
- Kleinerer Supermarkt mit Grundversorgung (Beispiel Edeka in Russee)
- Drogeriemarkt
- Ökomarkt mit Grundversorgung auch für Neubaugebiet
- Statt Supermarkt Markttreff o.Ä
- Stadt Kiel sollte ehemaligen Sky-Markt übernehmen und als Treff herrichten
- Anfrage bei Lidl und Netto

Weiteres:

- Ansiedlung von Ärzten
- Neugewinn einer Apotheke
- Anfrage an Bäckerei Günther: Sonntagserweiterung mit Caféfunktion (als WE-Begegnungsstätte)
- Parken nicht auf zwei Stunden begrenzen
- Bustickets vergünstigen
- Kostenlose Busfahrten für ältere Leute von Rungholtplatz bis Edeka, sollte am Rungholtplatz kein neuer Nahversorger eingerichtet werden können

4. Begegnungsmöglichkeiten

Vorschläge zu Begegnungsmöglichkeiten lassen sich in Orte und Rahmenbedingungen unterteilen.

Orte:

- Begegnungsstätte z.B. in Form von AWO-Bürgertreff o.ä. in leerer Ladenzeile
- Café in Ladenzeile
- Restaurant/ Gaststätte dringend erforderlich
- Mobiler Kaffeestand am Kanalweg
- Internetcafé
- Apotheke , evtl. zweites Geschäft am Rungholtplatz
- Begegnungsstätte „Mathias-Claudius-Kirche“
- Tante-Emma-Laden
- DRK-Kindergarten hat Versammlungsfläche
- Zusammenarbeit mit Kirchentreff
- Stadt soll mit Eigentümer des ehemaligen Margarethental sprechen. Evtl. Wiederbelebung

Rahmenbedingungen:

- Eigeninitiative für Organisation von Treffen
- Vorhandene Begegnungsstätten bekannter machen
- Angsträume beseitigen: z.B. Bushaltestelle Tunnel Eckernförder Straße
- Vorbehalte abbauen „auch gegen Ausländer“; integrative Angebote nutzen

5. Zusammenleben

Die Vorschläge zum Zusammenleben beziehen sich vor allem auf fördernde Infrastruktur respektive Angebote und auf Konflikte innerhalb der Nachbarschaft. Allerdings spielen auch Begegnungsmöglichkeiten beim Zusammenleben eine Rolle, die bei anderen Thementischen genannt worden sind.

Angebote/Infrastruktur:

- Ehrenamtliche Krankenversorgung
- Begegnungsstätte für Leute, die helfen möchten
- Tätigkeitsbörse/ Ehrenamt
- Café
- Sorgentelefon
- Besuche

Konflikte:

- Sauberkeit
- Hecken schneiden
- Leerstehende Wohnungen

6. Ausnutzung der Potenziale des Kanals und der Umgebung

Eine Anhebung der Attraktivität des Kanals und der Umgebung werden insbesondere an eine Verbesserung des Straßen- und Wegenetzes sowie des Infrastrukturaufbaus im Bereich Gastronomie und Freizeit gesehen.

Straßen und Wegenetz:

- Zuwegung vom Kanal nach oben
- Wege zum Kanal für Radler und Fußgänger ausschildern
- Anbindung der Hochbrücke verbessern: Kanalwanderweg und Radwege verbessern
- Durchstich Langenessweg – Margarethental
- Wegeleitsystem Einrichten/Ausschilderung verbessern: Wege nach Holtenau für Radler, Wanderer, Spaziergänger, Reiter sowie traditionelle Wege besser pflegen, von Schnee beräumen, beleuchten und zum Teil wieder eröffnen
- Wanderweg am Gut Schwartenbek öffnen und Rundwege einrichten
- Reitwegenetz erweitern
- Rungholtplatz erreichbarer machen
- Anbindung Suchsdorf an der Au für PKW herstellen (über Sylter Bogen)
- Sackgasse behindert Räumfahrzeuge – **[welche Sackgasse ist unklar]**

Gastronomie und Freizeit:

- Wiederbelebung Margarethental – Perle am Kanal
- „Es steht und fällt mit dem Restaurant, wenn es nicht belebt wird“
- Gründung einer Bürgerstiftung zum Kauf von Margarethental
- Auf Eigentümer von Margarethental zugehen und in die Pflicht nehmen
- Das leerstehende Weichenhaus des WSA als Café nutzen sowie WC schaffen
- WC und Sitzbänke am Kanal einrichten
- Café im Wildgehege oder mobiler Kaffeestand
- Zwischen Margarethental und Tiergehege am Weg einen Weihnachtsmarkt, Ostermarkt und ähnliches etablieren
- Als Tourismusziele den Kanal und Fledermäuse hervorheben
- Anleger am Kanal für Paddelboote und Ausflugsdampfer einrichten

Weiteres:

- Bäume/Bewuchs pflegen
- Rodelberg am Wildgehege freischneiden
- Parkplätze schaffen und ausschildern
- Marketingmotto für Suchsdorf finden: z.B. Spaziergängerparadies
- Suchsdorf attraktiver und bekannter machen
- Einbinden des WSA in Planungen am Kanal

7. Freizeitangebote

Wünsche nach Freizeitangeboten wurden in den Bereichen Gastronomie, Begegnungsmöglichkeiten und Sport sowie für Kinder und Jugendliche und für Senioren geäußert.

- Kinderspielplatz für Kinder von 2-6 Jahren (Schaukel, Rutsche, Sandkiste)
- Jugendtreff/ Jugendcafé
- ab ca. 8 Jahren am Rungholtplatz (Sky-Markt, vgl. Quartierspark)
- Übungsleiter im Ehrenamt fehlen
- Fitnesspfad
- Außenkegelbahn
- Mehr Sportangebote
- Skaterbahn oder –anlage
- Internetcafé
- Eckkneipe
- Restaurant (Ersatz für Margaretental)
- Eiscafé
- Kultur-/ Begegnungsstätte
- Freizeit für Senioren
- Beispiel: Kronshagener Bürgertreff: Veranstaltungen wie Weihnachtsmärchen, Gruppentreffen, Raum für private Feiern (zum Mieten..)

8. Freier Thementisch

Festgehaltene Bürgeranliegen richten sich an Infrastruktur- und Serviceleistungen der LHK und Sozialträger und betreffen das Miteinander im Stadtteil.

Infrastruktur und Services:

- Sitzgelegenheiten am Kanal
- Verkehrsplanung Stadt – Stadtteil - hier SRB
- Generalverkehrsplan
- Planungsstand „Grüngürtel“ Levensauer Hochbrücke
- Transparenz in den Bebauungsplänen am Rungholtplatz
- Straßenreinigung und Winterdienst verbessern
- Generationenübergreifendes Wohnen anbieten
- Mehr Plätze für „Wohnen im Alter“: Sukoring nur ca. 150 Plätze
- Markthall im ehemaligen Supermarkt

Miteinander:

- Archiv von Alt-Suchsdorf „Bauer Pogge“ wiederbeleben und als Möglichkeit des Treffens durch Veranstaltungen nutzen
- Vernetzung von Kulturangeboten mit anderen Stadtteilen
- Bürgerhaus einrichten

Konflikte:

- Rechte von Nichtrauchern stärken: Rauch zieht in Wohnung
- Belastung der Luft am Rungholtplatz in der Heizperiode durch die Abgase aus den Kaminen von 17.00 Uhr bis 6.00 Uhr. Lüften in dieser Zeit nicht möglich.